

Am 24. November dieses Schuljahres (2023/24) nahmen einige Schüler der Klasse 11, darunter auch ich (Sophia), an den deutsch-französischen Studientagen, welche dieses Mal in Straßburg stattfanden, teil.

Es handelte sich hierbei um eine Tagesexkursion, was für uns alle bedeutete, dass wir morgens mit dem Zug hin- und abends wieder zurück nach Paris fahren würden.

Es gab zu unserer Überraschung zwei große Hallen mit einer Vielzahl von Ständen, die wir alle innerhalb von mehreren Stunden durchstöbern konnten. Jeder Stand hatte hierbei kleine Besonderheiten: Bei manchen wurde einem von dem jeweiligen Studiengang beziehungsweise der Universität erzählt, woraufhin man Fragen stellen durfte, oder es wurden zur Unterhaltung, kleine Spielchen und Experimente passend zur Uni angeboten. An einem Stand einer naturwissenschaftlichen Uni beispielsweise hatten wir die Möglichkeit, in einer Art Petrischale, unseren sauberen mit unserem dreckigen Fingerabdruck zu vergleichen. Diese kleinen Spielchen haben nicht nur Interesse geweckt, sondern auch für Abwechslung gesorgt, sodass wir nicht nur anhören mussten sondern auch mitwirken konnten.

Sich vorgestellt haben fast ausschließlich Universitäten, welche deutsch und französische Studiengänge anbieten, um besonders Schülern mit dem Abi-Bac die Vielzahl an Möglichkeiten zu präsentieren. Jedoch erfordert bei Weitem nicht jede dieser Universitäten ein perfektes Niveau in beiden Sprachen, sodass auch für AbiturientInnen, die eine von beiden Sprachen deutlich besser als die andere sprechen, viele Optionen offenstehen.

Das Studienangebot reichte von Marketing, BWL, Jura über Medizin oder international Management bis zu Politikwissenschaft oder Verwaltungswissenschaft. Es war also mit etwas Glück für jeden etwas dabei. Alle Repräsentanten der Unis waren sehr höflich und bereit, einem alle Fragen, zu beantworten, baten einem zum Teil sogar kleine Werbe- bzw. Schulmerch-Geschenke an, und gaben immer Flyer aus, damit man auch am Ende des Tages noch wusste, welche Uni einen besonders angesprochen und interessiert hatte.

Nach der Mittagspause, welche wir in der Innenstadt verbrachten, ging es wieder zurück in die Uni, und wir bekamen einen kleinen Plan der unterschiedlichen Vorlesungen und Vorträgen, welche in den nächsten Stunden stattfinden würden. Wir besuchten eine Präsentation der deutsch-französischen Handelskammer, welche einige Praktika und Programme vorstellte.

Nachdem wir auch damit fertig waren, ging es für uns alle noch einmal in die Straßburger Innenstadt, wo wir noch ein wenig die weihnachtliche Stimmung und Dekorationen genossen, bevor es wieder zum Bahnhof ging.

Insgesamt empfanden alle Teilnehmenden die Exkursion als sehr hilfreich und sinnvoll gestaltet und ich würde auch den zukünftigen 11. Klassen diesen Ausflug weiterempfehlen, wenn man ein wenig zusätzliche Orientierung für die Zukunft nach dem Abi gebrauchen kann.